

# Inhalt

- Vorwort . . . . . S. V
1. Kapitel. Die Vaterstadt. Um 1750 . . . S. 1  
Zustand Deutschlands. — Altstadt und Neustadt  
Frankfurt. — Umgebung. — Verkehr. — Handel. — Freie  
Stadt. — Magistrat. — Messen. — Kaiserkrönung. —  
Bürgerschaft.
2. Kapitel. Die Vorfahren. 1674 bis 1748 . . S. 25  
Schneider und Gasthalter Friedrich Göthe. — Seine  
Witwe. — Sein Sohn Kaspar. — Die Tektors. — Der  
Stadtschultheiß. — Elisabeth. — Übersicht über Goethes  
Verwandtschaft.
3. Kapitel. Erste Kindheit. 1749 bis 1756 . . S. 38  
Schwere Geburt. — Altes Wohnhaus. — Kinder-  
spiele. — Spielschule. — Puppentheater. — Tod der Groß-  
mutter. — Umbau des Hauses. — Schulmeister Schellhaffer.  
— Lissabon. — Klauer. — Pocken.
4. Kapitel. Der Hauschüler. 1756 bis 1760 . S. 64  
Unterricht zu Hause. — Schreiben. — Zeichnen. —  
Latein. — Französisch. — Italienisch. — Neujahrsgedichte. —  
Theater. — Erster Lesestoff. — Knabenspiele.
5. Kapitel. Die Franzosen in Frankfurt. 1759 bis 1763.  
S. 87  
Der Siebenjährige Krieg. — Ueberrumpelung Frankfurts.  
— Hauptmann de Thoranc. — Schlacht bei Bergen. — Franzö-  
sisches Theater. — Des Königs Lieutenant. — Die Maler.

6. Kapitel. Die Ortsgenossen . . . . . S. 110  
 Die Judengasse. — Münzkrieg. — Katholiken. —  
 Reformierte. — Parteien der Lutherischen. — Sittliche Zu-  
 stände. — Deutsche Sprache.
7. Kapitel. Begabt und frühreif. 1762 bis 1765. S. 137  
 Konfirmation. — Hebräisch. — Vielsprachler. — Andere  
 Fächer. — Theater. — Erstes Dichten.
8. Kapitel. Unter jungen Gefährten. 1764 und 1765.  
 S. 161  
 Abgeschlossenheit der Familie. — Loge Phylantria. —  
 Freundesgruppe. — Die Schwester und ihre Freundinnen. —  
 In Wiesbaden. — Abschied von Frankfurt.
9. Kapitel. Die ersten Monate in der Fremde. S. 182  
 Reise nach Leipzig. — Wohnung und Mittagstisch. —  
 Messe. — Eindrücke in Leipzig. — Die Studenten. —  
 Freiheit und Einsamkeit. — Briefe. — Die Professoren. —  
 Gellert. — Entmutigung des jungen Dichters.
10. Kapitel. Mädchenzauber und Freundesstimmen.  
 S. 215  
 Die Frankfurter Mädchen. — Charitas. — Horns An-  
 kunft. — Schönkopfe. — Rächchen.
11. Kapitel. Der Musensohn. 1766 und 1767. S. 232  
 Shakespeare. — Georg Schloffer. — Gedichte in drei Sprachen.  
 Clodius. — Poetik. — Theater. — Lessing. — Weiße. —  
 Singspiele. — Konzerte. — Hermann. — Behrisch. — Gedicht-  
 sammlung 'Annette'.
12. Kapitel. Unruhige Wochen. Spätjahr 1767. S. 264  
 Kränklichkeit. — Entlassung Behrischs. — Eifersucht auf  
 Nyden. — Sturz mit dem Pferde. — Fieber. — Versöhnung.  
 — Sittliche Kämpfe.

## 13. Kapitel. Die bildenden Künste. 1767 und 1768.

S. 282

Deser. — Winkelmann. — Besuch in Dresden. — Geschnittene Steine. — Kupferstecher Stock. — Eigene Radierungen. — Umgang mit Deser.

## 14. Kapitel. Abschluß in Leipzig. 1768. . . . S. 295

Schwan in Mannheim. — Ringen mit Käthchen. — Aufsteigen des Dichters. — Schwere Erkrankung. — Abreise.

## 15. Kapitel. Krank im Vaterhause. 1768 bis 1770.

S. 306

Gegenseitige Unzufriedenheit. — Neue Erkrankung und Todesgefahr. — Langsame Genesung. — Stellung zu Shakespeare, Wieland und Deser. — Richardson. — Sehnsucht nach Leipzig. — Die Mitschuldigen. — Neue Lieder mit Melodien von B. Th. Breitkopf. — Käthchens Verlobung. — Die Schwester. — Ihre Freundinnen. — Susanna von Klettenberg. — Moral. — Christentum. — Chemie.

## 16. Kapitel. In Straßburg. 1770 . . . . . S. 349

Frömmigkeit. — Tischgesellschaft. — Salzmann. — Verse. — Die deutsche Reichsstadt unter dem König von Frankreich. — Gesundheitliches Erstarren. — Abhärtung. — Übungen. — Reise zu Pferde. — Buchweiler. — Saarbrücken. — Niederbronn. — Sessenheim. — Die Universität. — Kandidatenexamen. — Besuch in Sessenheim. — Brions. — Kiechen.

## 17. Kapitel. Der Winter in Straßburg. 1770 bis 71.

S. 384

Jung-Stilling. — Herder. — Dessen Lehren. — Kiechen. — Herders Kur. — Das Münster. — Theater. — Deutsches und französisches Wesen. — Die Engländer.

## 18. Kapitel. Noch ein Sommer im Elsaß. 1771. S. 414

Gedichte an Kieken. — Frühlingszeit in Gesenheim.  
— Glück und Not. — Reisen ins obere Elsaß. — Lizentiaten-  
Examen. — Gewinn der Studienjahre. — Seine Stellung  
unter den Menschen.

## Abbildungen.

## 1. Ansichten.

Frankfurt und Sachsenhausen. (Von Süden) . . .	S. 1
Frankfurt. (Von Osten). Von J. M. Eben: . . .	S. 4
Der Römer-Berg. Von J. M. Eben . . . . .	S. 5
Huldigung der Bürger auf dem Römerberg . . .	S. 21
Der Roßmarkt. Von J. M. Eben. . . . .	S. 7
Hauptwache und Katharinenkirche. Von J. M. Eben	S. 8
Die Zell . . . . .	S. 9
Der Markt. (Vorlage aus dem G. Nat. Museum) n	S. 41
Die Judengasse um 1820, alter Stich . . . . .	S. 117
Rektormwohnung im alten Barfüßer Kloster . . .	S. 139
Goethes Vaterhaus am Hirschgraben. (Von J. v. Kulas nach Reiffenstein) . . . . .	S. 306
Das alte Göthesche Haus am Hirschgraben. Von K. Th. Reiffenstein . . . . .	n S. 40
Das Göthesche Haus nach dem Umbau. Von Delkeskamp (G. Nat. Museum) . . . . .	n S. 46
Der Hof zum Götheschen Hause. Von Samuel Köfel 1823 (G. Nat. Museum) . . . . .	n S. 47
Des Erbauers Wappen und Buchstaben. Von S. Köfel 1823 (G. Nat. Museum) . . . . .	S. 47
Grundrisse der vier Geschosse . . . . .	S. 48
Nach dem Umbau: Im Treppenhause . . . . .	S. 49
Küche der Frau Rat . . . . .	S. 50
Bücherei des kaiserlichen Rats . . . . .	S. 51
Das Puppentheater Wolfgangs . . . . .	S. 44
Kärtchen: Frankfurt innerhalb seiner Landwehr .	S. 11
Leipzig . . . . .	S. 182
Markt und Rathaus. (Nach Rehbock) . . . . .	S. 185

Auerbachs Hof. Stich von J. A. Rosmäsler . . . n	©. 186
Haus des Freiherrn von Hohenthal am Markt. (Vorlage vom G. Nat. Museum) . . . . . n	©. 187
Grimmaisches Tor und Paulinenkirche . . . . .	©. 187
Im Universitäts-hof: Mittel-Paulinum . . . . .	©. 205
Der Kuchengarten in Reudnitz . . . . .	©. 237
Komödienhaus . . . . .	©. 239
Die Pleißenburg mit Desfers Wohnung. Radierung von Nathe . . . . .	©. 292
Kärtchen der Umgebung von Leipzig . . . . .	©. 189
Desfers Landhaus in Döllitz . . . . .	©. 294
Dresden: Galerie am Neumarkt und Frauenkirche (nach Canaletto) . . . . .	©. 286
Sträßburg, alter Stich . . . . .	©. 359
Ansicht von den gedeckten Brücken aus . . . . .	©. 349
Ansicht vom Wasserzoll . . . . .	©. 361
Kaufhaus an der Ill . . . . .	©. 453
Fischmarkt und Münstergasse . . . . .	©. 355
Bischöfliches Schloß: Illseite . . . . .	©. 410
Hof des bischöflichen Schlosses . . . . .	©. 411
Das Münster. Alter Stich . . . . . n	©. 430
Sesenheim: die Kirche . . . . .	©. 421
Das Pfarrhaus. Gezeichnet nach dem Zustande vor 1815 von Pfarrer August Lambs in Bischweiler auf Grund einer Vorlage von Viktor Julius Hergog . . . . .	©. 377
Der Pfarrhof. Von Goethe (G. Nat. Museum) . n	©. 401
Die Pfarrscheune . . . . .	©. 378

## 2. Bildnisse.

Friederike Brion. Drei angebliche Bilder . . . n	©. 400
Christian August Clodius. Gemälde von Anton Graff (Mus. d. b. Künste in Leipzig) . . . . n	©. 241
Gellert. Gemälde von A. Graff (Univ. Bibliothek in Leipzig) . . . . . n	©. 263
Die Familie Göthe. 1762. Von J. K. Seetags (G. Nat. Museum) . . . . . n	©. 108

Elisabeth Göthe. Von Seekag . . .	n S. 108 und	n S. 109
Johann Wolfgang Goethe. Als Modell in einem Gemälde von Seekag . . . . .		n S. 103
Johann Wolfgang Goethe. Auf dem Familienbilde Goethe um 1766. (Frau Mina Kenz) . . . . .	n S. 108	n S. 177
Goethe in seinem Frankfurter Arbeitszimmer. Von ihm selbst gezeichnet (G. Nat. Museum) . . . . .		n S. 431
Kornelia Göthe. Von J. K. Seekag . . . . .	108	n S. 109
Charitas Meißner. Gemälde um 1766 von Uhlwald (Frau Geh.-Rat Pfarrius-Kenz) . . . . .		n S. 176
Adam Friedrich Deser. Gemälde von A. Graff (Mus. d. b. Künste Leipzig) . . . . .		n S. 289
Käthchen Schönkopf (G. Nat. Museum) . . . . .		n S. 262
Johann Wolfgang Textor. Gemälde von A. Schep- pem, Steinzeichnung von F. C. Vogel . . . . .		n S. 32
Anna Margarethe Textor, geb. Lindheimer. Stein- zeichnung von F. C. Vogel . . . . .		n S. 33
François de Thoranc (Aus Martin Schubarts Werk) . . . . .		n S. 102
Christian Felix Weiße. Gemälde von Anton Graff (Univ. Bibliothek in Leipzig) . . . . .		n S. 242
Schriftproben: Schreiblehrer Thym . . . . . 65		
Goethe . . . . .	66.	169
Radierungen Goethes . . . . .	290	n S. 290
Titelproben . . . . .	328.	329

Einen Teil der Ansichten hat J. v. Kulas für dies Buch nach alten Vorlagen gezeichnet.

Für die Darleihung von Vorlagen habe ich, wie schon oft, dem Goethe-National-Museum in Weimar zu danken.

W. B.